

SUNNY BUNNY UND DER SCHNEEMANN.

Eine Geschichte von Silwia Pantiew





Es wurde kälter. Der Herbst war vorüber, die Bäume und Sträucher hatten ihre bunten Blätter verloren. Als Sunny Bunny aufwachte und schlaftrunken aus seinem Bett schlüpfte, strahlte die Sonne vom Himmel und der weiße Schnee blendete ihn. Er rieb sich die Äuglein und dann sah er die glitzernde Pracht. Alles um ihn herum war mit Schnee bedeckt, denn es hatte die ganze Nacht geschneit.

„Juhuu“ rief Sunny Bunny glücklich. „Jetzt mach ich tolle Spuren in den Schnee!“ und hüpfte fröhlich durch das Weiß.

„Hallo Sunny Bunny!“ rief jemand. Er schaute um sich. „Guten Morgen, Lisa“ grüßte sie Sunny Bunny. „Schön ist der Schnee heute!“

„Ja wirklich, heute ist er besonders schön, weil auch die Sonne scheint!“ antwortete Lisa. „Was machst du da?“ fragte Lisa. „Ich mach Spuren im Schnee, das ist sehr lustig!“ sagte Sunny Bunny. „Schööön!“ seufzte Lisa.

„Was könnten wir sonst noch machen?“ fragend schaute sie Sunny Bunny an. „Einen Schneemann! Einen großen Schneemann!“ rief er. „Komm wir fangen gleich damit an.“

Die beiden begannen gleich eifrig. Jeder machte einen kleinen Schneeball und dann rollten sie den durch den tiefen Schnee. Die Kugeln wurden größer und größer.

„Lisa, du kletterst auf meine große Kugel und ich stemm die kleinere für den Kopf nach oben.“ Sunny Bunny tat sehr wichtig. Er wusste genau, wie man einen Schneemann baute.

Endlich stand der Schneemann. Doch er hatte noch kein Gesicht. „Was tun wir jetzt, damit er ein Gesicht bekommt?“ fragte Lisa. „Tja, das ist nicht so einfach.“ Sunny Bunny dachte angestrengt nach. „Hast du vielleicht zwei Nüsse? Die könnten wir für die Augen verwenden.“ „Ja, aber natürlich! Eine gute Idee, ich hol sie gleich!“ und Lisa rannte über den Schnee und holte sie. „So, jetzt hat unser Schneemann zwei Augen!“ zufrieden schauten sie auf ihr Werk.





„Aber er hat keine Nase und keinen Mund.“ schüchtern sagte es Lisa. „Den Mund kann ich gleich machen“ meinte Sunny Bunny und grub ein bisschen im Schnee. Schon hatte er einen braunen Halm aus der Erde ausgegraben. „Ein schöner Mund, aber woher nehmen wir eine Nase?“ Lisa war noch nicht zufrieden. Sunny Bunny dachte wieder angestrengt nach. Auf einmal lief er wortlos zum Karottenfeld, das jetzt unter tiefem Schnee lag. Er klopfte mit seinem Hinterlauf fest auf den Schnee, so fest, bis ein großer Hase aus seinem Bau schlüpfte.

„Du schon wieder!“ grantelte der große Hase. „Was willst du denn mitten im Winter?“ „Eine Karotte bitte. Diesmal nicht für mich. Diesmal für unseren Schneemann als Nase!“ „Ihr baut einen Schneemann? Das ist aber lustig! Dafür bekommst du gleich eine Karotte! Darf ich aber mitkommen und den Schneemann anschauen?“ „Aber klar, komm mit!“ und beide liefen schnell mit der Karotte zum Schneemann.

„Jetzt hat unser Schneemann auch eine schöne gelbe Nase!“ zufrieden schauten die drei auf ihr Werk.